

Umweltfreundlicher Leben

Tipps & Tricks



Selbständige Projektarbeit
Alina Gisep

Einleitung

Während meiner Projektarbeit habe ich mich mit dem Thema Umweltschutz und Klimaveränderung befasst. Bei dieser Arbeit wurde mir bewusst, dass es in ganz vielen Bereichen ein Umdenken geben muss. Einer allein wird den Klimawandel nicht stoppen können. Es müssen jetzt alle zusammen an einem Strang ziehen.

Mit diesem Heft wünsche ich, dass Sie alle Ihr Verhalten und Ihre Gewohnheiten überdenken. Es gibt so viele Möglichkeiten, seine Gewohnheiten für eine bessere Umwelt anzupassen.

Lassen Sie uns alle gemeinsam etwas für unsere Umwelt und unsere Zukunft machen. Ich werde Ihnen mit diesem Heftchen einige Tipps & Tricks für den Alltag bereitlegen, sodass Sie täglich umweltfreundlicher handeln können.

Meine Projektarbeit

Es interessierte mich, wie viel CO₂ unsere Schule, die OS-REMA, ausstösst. Bei den Berechnungen kam ich auf einen unfassbar grossen Wert der CO₂-Ausstossung von ca. 67 Tonnen pro Jahr. Damit hätte ich definitiv nicht gerechnet.

Doch was bedeuten all diese Werte? Diese Menge CO₂ ist gleichviel, wie ein Auto ausstösst, wenn man damit 400'000 km fährt, also 10x um die Welt.

Ein weiterer wichtiger Punkt der Arbeit war, dass ich wissen musste, wie man den Ausstoss reduzieren oder kompensieren könnte. Ich recherchierte, wie viel CO₂ ein Baum in einem Jahr kompensieren würde. Ich wollte wissen, wie viele Bäume wir pflanzen müssten. Was ich bei dieser Recherche herausgefunden habe, hat mich schockiert. Für die Kompensation müssten wir pro Jahr mehr als 5'300 Buchen pflanzen, da eine Buche jährlich bloss 12.5 kg CO₂ bindet. Es sind einfach zu viele Bäume, welche bloss wegen eines Schulhauses gepflanzt werden müssen.

Hoffentlich bewegt Sie das, unsere Umwelt zu schützen und etwas Gutes zu tun. Nicht nur für Sie als Person, sondern für alle Lebewesen, welche auf diesem Planeten sind, aber auch für jene welche erst noch kommen werden. Egal ob Mensch, Tier oder Pflanze.

Tipps & Tricks

Heutzutage kann man in ganz verschiedenen Bereichen den CO₂-Ausstoss verringern. Beispiele? Teils sind das Dinge, wo man es nicht vermutet hätte... Materialien austauschen, neue Kanäle nutzen, sein Verhalten anpassen... Sie erreichen damit ganz unterschiedliche Auswirkungen auf den CO₂-Ausstoss.

Ich lege Ihnen ans Herz, dass Sie es einfach mal versuchen. Auch wenn es nur ein kleiner Beitrag ist. Es ist ein Start in eine bessere Zukunft, und wer weiss denn schon, was sich aus dem anfänglich kleinen Beitrag noch entwickeln kann? Ich werde Ihnen verschiedenste Dinge zeigen, die man zum einen jeden Tag anwenden kann, zum anderen wöchentlich oder jährlich.

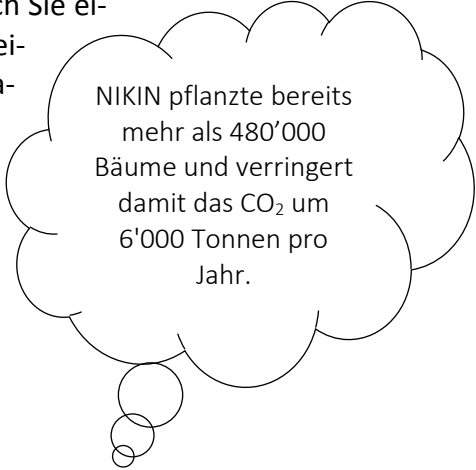
Hier kommen meine persönlichen Tipps & Tricks, welche ich täglich versuche anzuwenden. Versuchen wir es gemeinsam!



NIKIN

NIKIN ist eine Marke, welche Produkte wie Pullover, Mützen, Taschen aber auch Trinkflaschen verkauft. Pro verkauftes Produkt schickt NIKIN einen Dollar an die Partnerorganisation «One Tree planted». One Tree planted ist eine global aktive Organisation, die mit Spenden Bäume auf der ganzen Welt pflanzt.

Für Sie bedeutet das jetzt: für jedes eingekaufte Produkt wird ein Baum gepflanzt. So tragen auch Sie einen kleinen Teil dazu bei, dass weitere Bäume mit dieser Organisation gepflanzt werden können.



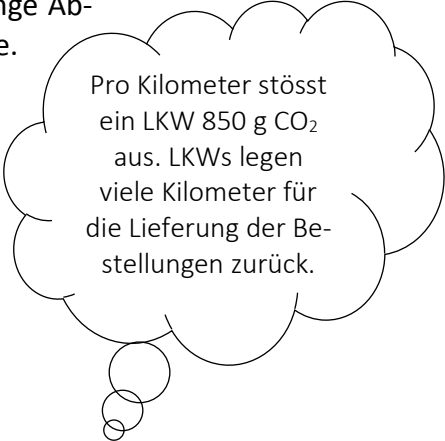
NIKIN pflanzte bereits mehr als 480'000 Bäume und verringert damit das CO₂ um 6'000 Tonnen pro Jahr.



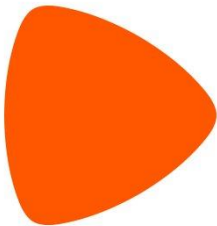
NIKIN

Online-Shops

Sehr viele Menschen nutzen die Möglichkeit von Online-Shops. Das Problem ist nur, dass alle bestellten Produkte von überall auf der Welt angeliefert werden. Schon mit dem Transport wird viel CO₂ ausgestossen. Zudem wird ein grosser Teil der bestellten Produkte wieder zurückgeschickt. Die Retourware wird weder gereinigt noch weiterverwendet. Sie wird teilweise sogar entsorgt. Das ist eine Menge unnötiger Produktionen und auch eine Menge Abfall, die eingespart werden könnte.



Pro Kilometer stösst ein LKW 850 g CO₂ aus. LKWs legen viele Kilometer für die Lieferung der Bestellungen zurück.



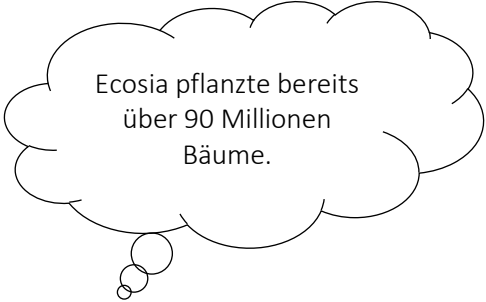
zalando



amazon

Ecosia

Ecosia ist eine Suchmaschine wie Google. Die Suchergebnisse werden von Bing geliefert. Die Gratis-App findet man im App Store oder unter www.ecosia.org. Auf Ecosia muss man im Durchschnitt 45-mal eine Suche betätigen, damit ein Baum gepflanzt wird. Ecosia wird von Menschen auf aller Welt genutzt und ist in 47 Sprachen übersetzt.



Ecosia pflanzte bereits
über 90 Millionen
Bäume.



Strohhalme

Benutzen sie keine Plastik-Strohhalme, die man nach einmal gebrauchen wegwirft. Gebrauchen Sie zum Beispiel Strohhalme aus Glas oder festem Plastik. Solche die man ausspülen und abwaschen kann. Strohhalme werden aus Erdöl hergestellt. Wenn Sie jetzt also Strohhalme aus Glas gebrauchen, produzieren Sie weniger Abfall. Zudem verringern Sie auch den Verbrauch von Erdöl, da weniger produziert wird. Es gibt auch schon viele Strohhalme, welche aus biologisch abbaubaren Materialien hergestellt werden.

Plastikstrohhalm
werden ab 2021 in
der EU verboten.



Fleisch

1 Kilo Schweinefleisch verursacht gleich viel CO₂ wie 80 Kilo Kartoffeln (3.3kg).

Bei der Produktion von Fleisch ist der CO₂ Ausstoss sehr hoch. Beim Geflügel sind es 4 kg und beim Rind 21 kg CO₂ Ausstoss pro Kilogramm Fleisch. Versuchen Sie weniger Fleisch zu essen oder kaufen Sie es lokal ein.

Nicht nur die Produktion von Fleisch macht einen grossen Teil aus, sondern auch die Tierhaltung. Die Mastbetriebe brauchen viel Energie und Nahrungsmittel wie Soja, dafür werden ganze Wälder abgeholzt.



ÖV statt Autos

Ein Auto stösst pro Person etwa 5-mal mehr CO₂ aus als ein Zug.

Bewegen Sie sich in allen möglichen Situationen mit dem Bus, Zug, Fahrrad oder zu Fuss fort. Benutzen Sie das Auto nur, wenn es unbedingt nötig ist. Wenn Sie einen Familien-Ausflug planen, suchen Sie in der Nähe nach verschiedenen Aktivitäten, die Sie gemeinsam durchführen können. Es gibt auch schöne Orte in Ihrer Gegend. Nutzen Sie die Schweiz und ihre guten Möglichkeiten, um mit dem Zug oder dem Bus reisen zu können.



Einkaufen

Seit die Plastiksäcke 5 Rappen kosten, wurde der Verbrauch um 86% reduziert.

Kaufen Sie regionale und saisonale Produkte. Diese Produkte haben einen kurzen Transportweg hinter sich. Gehen Sie wenig einkaufen, dafür mehr auf einmal. So vermeiden Sie unnötige Wege.

Versuchen Sie so viel wie möglich in kleinen Läden einzukaufen wie zum Beispiel in einem «Dorfladen».

Nehmen Sie eigene Einkaufstaschen von Zuhause mit, damit Sie nicht immer eine neue Einkaufstasche aus dem Geschäft mitnehmen müssen. Kaufen Sie Früchte und Gemüse nicht jedes Mal in einem Plastiksack. Besorgen Sie sich einmal ein Stoffsäckchen, welches Sie immer wieder gebrauchen können.



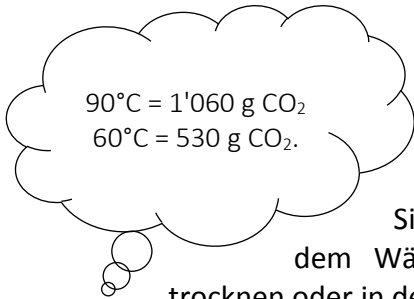
Licht

Schalten Sie tagsüber das Licht aus! Das Licht muss nicht den ganzen Tag hell leuchten. Dimmen Sie es oder schalten Sie es ganz aus, wenn es nicht unbedingt gebraucht wird. Lassen Sie die Lamellen hoch, wenn die Sonne scheint. Meist reicht das Tageslicht, um ein Zimmer zu beleuchten.

570 Tonnen CO₂ wurden durch den Einsatz von LED-Lampen eingespart.



Wäsche



Waschen Sie Ihre Kleider nicht öfters und wärmer als nötig. Trocknen Sie die Wäsche nur wenn unbedingt nötig in der Maschine. Im Sommer haben Sie die Option, die Wäsche auf dem Wäscheständer in der Sonne zu trocknen oder in der Waschküche aufzuhängen.

Denken Sie daran, auch einmal mit Ökawaschmittel zu waschen. Aber Achtung: Öko ist nicht gleich Öko. Alle flüssigen Waschmittel bestehen unter anderem aus Mikroplastik. Das sind die schlimmsten Partikel. Sie schaden allen Meeren und deren Lebewesen.



Ladekabel

Denken Sie daran. Jedes eingesteckte Ladekabel braucht Strom, auch dann, wenn Sie es nicht benötigen. Stecken Sie es ganz aus. Der Stromverbrauch wird damit verringert. Das gilt auch für alle anderen Geräte, welche immer am Strom sind.

Lassen Sie jegliche Geräte nicht zu lange im Stand-by-Modus. Stellen Sie diese ganz ab, wenn Sie sie nicht gebrauchen.

Laden Sie ein Gerät erst dann auf, wenn der Akku leer ist. Das schont den Akku. Wenn man den Akku schont, muss man das Gerät weniger aufladen. Durch das geringere Aufladen der Geräte wird Strom und daher auch CO₂ eingespart.

Mit neueren Ladekabeln werden die Stromkosten jährlich um 15 Franken reduziert.



Pflege

«Euro Blume» und «Blaue Engel» sind Kennzeichnungen für ökologisch verträgliche Waschmittel und Pflegeprodukte.

Verwenden Sie einzelne Seifenstücke harte Seife und keine Flüssigseife. Sie braucht bei der Herstellung wesentlich weniger Chemie als die Flüssigseife. Flüssigseife ist daher auch viel umweltschädlicher.

Kaufen Sie Rasierer, bei denen die Klinge ganz einfach ausgewechselt werden kann.

Nutzen Sie Wattestäbchen, welche ein Stäbchen aus Papier haben und nicht eines aus Plastik.

Man kann seine Körperpflege auch voll und ganz mit natürlichen Hygieneprodukten fortsetzen. Ich nehme an, dass es in jedem Dorf und in jeder Stadt mindestens jemanden gibt, der solche Produkte herstellt. Sie sind eindeutig umweltschonender.



Essen

Beim Mittagessen oder auch beim Abendessen, wer kennt es nicht? Es gibt immer irgendwelche Essensreste. Entweder sie werden weggeworfen oder im Kühlschrank aufbewahrt. Verwenden Sie beim Aufbewahren Mehrwegbehälter. Ein weiterer Vorteil: Die Mehrwegbehälter halten die Lebensmittel länger frisch.

Es entstehen 556'000 Tonnen Food-Waste jährlich in der landwirtschaftlichen Produktion.



Schlusswort

Ich hoffe, ich konnte Sie mit diesen Tipps & Tricks dem Thema «Umweltschutz» und dem Thema «Umweltfreundlicher Leben» ein klein wenig näherbringen. Es würde mich freuen, wenn Sie auf unsere Umwelt Acht geben und einige dieser Tipps & Tricks ausprobieren würden. Es muss ein Umdenken stattfinden. Der Einsatz jeder einzelnen Person ist wichtig! Gemeinsam schaffen wir es, etwas zu verändern. Denken Sie immer daran, jeder kann einmal anfangen irgendwie und irgendjemandem zu helfen. Machen auch Sie einen ersten oder zweiten Schritt.

Wenn nicht jetzt, wann dann?